

### Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/003(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag,  13.10.2009	Altes Rathaus, Beimzimmer	16:30Uhr	18:00Uhr

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2009
- 4 Öffentliche Sprechstunde  
Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion  
Braunschweig/Magdeburg e. V.  
Vorstellung des Projektes "AllinA - Alleinerziehende in Ausbildung  
- Die Chance für eine selbstbestimmte Zukunft"
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Jahresbericht der Kinderbeauftragten für das Jahr 2008 I0259/09
  - 5.2 Magdeburg - Sozialticket A0134/09
  - 5.3 Magdeburg - Sozialticket S0285/09
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Pott, Alexander Prof.Dr.

Ansorge, Jens

Hein, Rosemarie Dr.

Giefers, Thorsten

**Sachkundige Einwohner/innen**

Fund, Claudia

**Geschäftsführung**

Ponitka, Heike

Abwesend:

**Vorsitzende/r**

Frömert, Regina

**Mitglieder des Gremiums**

Meyer, Steffi

Schuster, Frank

**Sachkundige Einwohner/innen**

Frohberg, Michaela

Hausmann, Christian

**Geschäftsführung**

Uhlemann, Yvonne

---

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Herr Ansorge begrüßt als Ausschussvorsitzender alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.  
Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird bestätigt (5/ 0/ 0).

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2009

---

Die Niederschrift vom 15.09.2009 wird bestätigt (3/ 0/ 2).

4. Öffentliche Sprechstunde  
 Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion  
 Braunschweig/Magdeburg e. V.  
 Vorstellung des Projektes "AllinA - Alleinerziehende in  
 Ausbildung - Die Chance für eine selbstbestimmte Zukunft"
- 

Frau Horn und Frau Will vom Ausbildungsverbund Braunschweig Magdeburg stellten das Projekt AllinA für alleinerziehende bis 27 Jahren vor, das mit einer Laufzeit von 3 Jahren insgesamt 60 junge Mütter und Väter in Ausbildung begleitet und darüber hinaus unterstützt. Das Besondere an der Maßnahme ist, dass eine Teilzeitausbildung möglich ist und auch externe Prüfungen vorbereitet und begleitet werden.

Der Träger stellte das Konzept der Maßnahme vor und bat darum, die Informationen an interessierte Bürgerinnen der Stadt weiterzureichen. Es wurde anschließend kurz über die Präsentation der Maßnahme im Netz diskutiert und über die bisherigen Erfahrungen des Trägers bei der Begleitung von Alleinerziehenden.

## 5. Beschlussvorlagen

---

### 5.1. Jahresbericht der Kinderbeauftragten für das Jahr 2008

I0259/09

---

Frau Thäger stellte den Jahresbericht mit den Arbeitsschwerpunkten und Aktionen vor und erhielt von den anwesenden Stadträten Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit.

Herr Giefers sagte, dass aus seiner Sicht eine kinder- und jugendfreundliche Stadtplanung wichtig ist.

Herr Ansorge betonte, dass die Auszeichnung Magdeburgs als kinderfreundliche Stadt mit viel Engagement verbunden war und schätze die Arbeit von Frau Thäger als positiv für die Kommune ein.

Frau Thäger teilte mit, dass demnächst ein familienpolitisches Programm geplant ist.

Herr Prof. Pott fragte an, ob auch Elternbriefe verschickt werden. Nürnberg z.B. versendet solche Informationen an Eltern. Frau Thäger antwortete, dass die Druckkosten dafür nicht vorhanden sind und sehr viele Informationen durch Broschüren erfolgen.

Frau Ponitka schlug vor, sich mit der Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzes noch einmal spezifischer zu befassen und Herrn Bergmann, den zuständigen Mitarbeiter des Amtes 51 dazu einzuladen. Herr Giefers bot an, weitere Adressen von einigen Einrichtungen freier Träger dazu vorzuschlagen, da auch ihm die Situation von Kindern in sozial schwierigen Familien besonders wichtig ist.

Herr Ansorge schlug für die Befassung mit diesem Thema die Sitzung im Februar 2010 vor.

Die Information wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Frau Dr. Hein stellte den Antrag der Fraktion DIE LINKEN. zum Sozialticket noch einmal vor.

Frau Rohden vom Amt 50 und Herr Schneider vom Amt 61 stellten anschließend die Stellungnahme der Verwaltung ausführlich vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt war auch Herr Friedrichs von der MVB erschienen und diskutierte als Gast mit.

Er teilte auf Anfrage mit, dass ein Sozialticket nur möglich wäre, wenn die Stadt den Ausgleich finanzieren würde.

Es wurde dann darüber diskutiert, ob sich eine Verringerung des Fahrpreises auf die Anzahl der Beförderten positiv auswirken würde.

Herr Giefers fragte nach, warum Studententickets für 29,00 EUR günstiger zu kaufen sind als die ermäßigten Tickets für Hartz IV Empfänger/innen, welche 34,00 EUR kosten?

Es wurde auch über die sozialen Auswirkungen des Wegfalls der kombinierten Hin- und Rückfahrtickets diskutiert. In Magdeburg liegen nach Aussage von Herrn Friedrichs keine Erfahrungen mit Kundenströmen wie in anderen Städten vor, nachdem Kürzungen im Fahrpreis vorgenommen wurden.

Frau Rohden brachte ein, dass die Frage des Sozialtickets besonders auf der kommunalen Armutstagung am 16./17.11.2009 in der LH MD erläutert wird und Problemlösungen gesucht werden sollen.

Es wurde mehrheitlich empfohlen, dazu eine extra AG zu gründen und deren Ergebnisse dann im FuG-Ausschuss zu hören.

Es wurde von den anwesenden Stadträtinnen/ Stadträten mehrheitlich vorgeschlagen, dass dies die erste Lesung zu dem Thema war und die Ergebnisse der Armutstagung angehört werden müssen, um fachlich fundierte Schlussfolgerungen im Ausschuss zu ziehen.

Herr Ansorge schlug vor, im Dezember den Antrag noch einmal auf die TO zu nehmen und sich mit diesem Thema erneut zu befassen. Diesem Vorschlag stimmten alle Anwesenden zu.

siehe TOP 5.2

Frau Ponitka verteilte den von Frau Uhlemann erstellten Flyer zum FuG-Ausschuss 2009 und die Stadträte legten fest, den Entwurf in der nächsten Sitzung zu diskutieren.

Dann machte Frau Ponitka auf die Ringvorlesung zum Thema „Familie – kultureller Mythos und soziale Realität“ aufmerksam, die in Kooperation zwischen der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, der Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung LSA und dem Gleichstellungsamt der LH MD von Oktober 2009 bis Januar 2010 stattfindet und verteilte die Plakate dazu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina Frömert  
Vorsitzende

Heike Ponitka  
Schriftführerin